

**MEDIENMITTEILUNG**

Zürich 02.02.2010

**Edition Februar 2010**

**Vernissage: Mittwoch, 10. Februar 2010, 18-20 Uhr**

Dauer der Ausstellung: 10. Februar . 05. Mai 2010

Die Edition Februar 2010 des VFO umfasst Arbeiten von:

**Klaus Lutz**

**Thomas Müllenbach**

**Vera Ida Müller**

**Dominik Stauch**

**Christine Streuli**

**Markus Weggenmann**

### **Klaus Lutz (1940-2009)**

**«The great Flood»** (Die grosse Flut) geht auf ein Naturspektakel und ein «Spektakel» der globalen Krise zurück. Klaus Lutz stand für Filmaufnahmen am East River unter der Brooklyn Bridge und war erstaunt über die Kraft (Flut) des Atlantiks, die den Fluss hochdrückte. Eine Flut des Elends, von der Wirtschaftskrise ausgelöst, sah er in den wachsenden Menschengängen vor den Missionsspeisungen der Stadt.

Die Arbeit am monumentalen **«Marsschatten»** wurde durch die Invasion Israels in den Gazastreifen ausgelöst. Zur selben Zeit setzte sich Klaus Lutz mit der Geschichte des Warschauer Ghettos auseinander. Herauszuheben sind - die Reihenfolge der «Erzählung» hat der Künstler von rechts nach links festgelegt - der Titel einer Untergrundzeitung (hebräische Buchstaben), die Bunker, wo die Zeitung gedruckt wurde, ein Plan des Ghettos, ein Hammer, der auf eine Patronenhülse schlägt und vieles mehr. Gemäss Klaus Lutz ist es nicht eine Arbeit nur über das Warschauer Ghetto, sondern über Katastrophen, die sich immer wiederholen können - im Schatten des (Kriegsgottes) Mars.

### **Thomas Müllenbach (\*1949)**

Seit 2007 befasst sich Thomas Müllenbach in einer gross angelegten Untersuchung («Geldräume») mit der Repräsentationsarchitektur von Banken und Versicherungen. Als Vorlagen dienen dem Künstler Bilder der verschiedenen Institute, die er in Zeitungen, Zeitschriften oder auch im Internet findet. Für den VFO hat er nun zu diesem Thema seine ersten Lithografien realisiert.

In zwei extremen Querformaten sind Schalterhallen mit ihren typischen Accessoires zu sehen. Müllenbach setzt seine Vorlagen sehr frei um. Aus den glatt glänzenden Oberflächen und Materialien werden in der Lithografie malerische Flächen in stark kontrastierenden Farben. Sie erzeugen mit ihren bewusst gesetzten Ungenauigkeiten und verschwommenen Konturen Räume, die ständig zu kippen drohen und ins Abstrakte tendieren. Der Titel «Panorama» erinnert an Landschaften im Überblick. Es fragt sich nur, ob die Menschen vor oder hinter der Theke diesen Überblick besitzen.

### **Vera Ida Müller (\*1979)**

Vera Ida Müller hat sich für ihre erste VFO-Arbeit von 14 zufällig gefundenen Portrait-Fotografien inspirieren lassen. Sie zeigen eine Frau im Deux-Pièces mit Sonnenbrille, stehend, sitzend, die Betrachterin, den Betrachter immer im Visier. Die Künstlerin hat bestimmte Elemente isoliert und neu auf dem Lithostein komponiert. Frau A wird schemenhaft gezeichnet, wenig konturiert, ist in der Umgebung kaum verankert. Man kann ihrer nicht habhaft werden. Durch die Anonymisierung von Frau A - die Portraitierte nimmt sie selber mit der Sonnenbrille vorweg - wird die Frau zu einer Art «Jedefrau». Aus dem Leben von Frau A kann eine Geschichte von allen werden.

### **Dominik Stauch (\*1962)**

Die Internet-Bilder, die Dominik Stauch verwendet, zeigen Ikonen der Populärkultur: Ein Filmstill aus Easy Rider und Kurt Cobain an einem Konzert. Der Kultfilm Easy Rider beinhaltet die Fahrt von zwei Hippies mit ihren Motorrädern durch den Süden der Vereinigten Staaten (1969). Cobain war Gitarrist und Songschreiber der amerikanischen Grunge-Band Nirvana (1987-1994). Das Road Movie endet tragisch wie auch das Leben von Cobain. Die mit starken Emotionen besetzten Fotografien werden mit Rhomben oder mit einem rechtwinkligen Gitter gerastert und mit einem zweiten Blatt, einer farbigen Struktur, kontrapunktiert. Die geometrischen, exakten Strukturen treffen hier auf die wilden

amerikanischen Jungs. Wie geht das zusammen? Kultur- und Kunstgeschichte finden Gemeinsamkeiten. Die Entwicklung einer Kunstrichtung, die sich hauptsächlich mit Farben und geometrischen Formen auseinandersetzt (wie z.B. bei Piet Mondrian), war kunsthistorisch ein grosser Aufbruch und eine kapitaler Befreiungsversuch. Bei Dominik Stauch treffen verschiedene Träume von Freiheit, verschiedene Utopien und Sehnsüchte aufeinander. «Crystal Dreams» besitzt viele Facetten und wirft Licht in diverse Richtungen.

### Christine Streuli (\*1975)

An der Biennale von Venedig, 2007, ufernten Streulis Arbeiten über die Leinwände hinaus. Ein Allover von Mustern und Farben (und darin 14 Monoprints) schlug einem im Schweizer Pavillon entgegen. Die Grafik für den VFO ist kleiner, füllt mit ihrer Präsenz aber leicht eine Wand. Sie ist ein Kondensat, das alle Blicke auf sich lenkt. Eine grüne Gitterstruktur zieht sich über den rotorangen Grund (die Komplementärfarben geben ihr Bestes), ein grünweisses Streifenmuster zappelt wie elektrisiert über das Blatt. Es gibt kein Ausruhen. Diese Arbeit ist auf Zack und hält uns mit Form und Farbe unter Strom. Christine Streuli schafft mit ornamentalen Mustern unbefangen eine sperrig-betörende Arbeit - nicht um des Ornaments Willen, sondern als Mittel zum Zweck: um uns zu verführen.

### Markus Weggenmann (\*1953)

Die Motive der neuesten Serigrafien von Markus Weggenmann für den VFO bewegen sich zwischen gegenständlich und abstrakt. Florale Motive sind am ehesten auszumachen. Die Perfektion der Farbflächen wird auf allen Bildern durch ein wenig herunterrinnende oder heruntertropfende Farbe rissig. Weiss rinnt und tropft von oben ins bis anhin unbefleckte Bild, Gelb bahnt sich frech den Weg durch Violett, Dunkelrot läuft schamlos nach unten. Das nicht perfekt%Geschaffene macht hellstichtig.

Markus Weggenmann malt die Sujets, scannt sie ein und bearbeitet (bereinigt%) sie danach am Computer. Der Künstler führt uns damit ein wenig an der Nase herum, er vermengt brillant die konventionelle Malerei mit den Möglichkeiten des Computers.

Weitere Infos unter [www.vfo.ch](http://www.vfo.ch) oder über Hansueli Jordi, 044 241 53 00, [info@vfo.ch](mailto:info@vfo.ch).

Bilddateien finden Sie auf unserer Homepage unter [www.vfo.ch/news.php](http://www.vfo.ch/news.php)

Legenden:

**Klaus Lutz: ÍThe great FloodÍ , 2008, Leporello (Detail)**

Kaltnadel, 9.5x184cm

**Klaus Lutz: ÍMarsschattenÍ , 2009, Leporello (Detail)**

Kaltnadel, 12x304cm

**Thomas Müllenbach: Panorama II/10**

Lithografie, 6-farbig, 30x100cm

**Vera Ida Müller: ÍAus dem Leben von Frau AÍ 1/2010**

Lithografie, 2-farbig, 42x29.7cm

**Dominik Stauch: ÍCrystal DreamsÍ III/09 + IV/09**

Lithografien, 3-farbig, 36x48

**Christine Streuli: ÍmuralÍ 2009**

Serigrafie, 7-farbig, 100x70cm

**Markus Weggenmann: Dripping 2/2010**

Serigrafie, 8-farbig, 70x50cm (Blatt: 88x66cm)